

Liebes IMM Team,
werte Mitglieder der IMM Gremien und Partner,

herzlich willkommen zu unserer letzten Newsletter-Ausgabe in diesem Jahr. Vor dem Jahreswechsel möchten wir noch einmal auf die Termine und Veranstaltungen des vergangenen Vierteljahres zurückblicken. Gerade die IMM Stiftung durfte mit einigen Veranstaltungen, wie z.B. der BENEFIZGALA, aufwarten. Diese und weitere interessante Themen rund um die IMM prostartup GmbH & Co. KG, die IMM electronics GmbH, die IMM Stiftung und unserer Partner sind in dieser Ausgabe zu erfahren. Wir bedanken uns bei Allen, wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2024. Viel Spaß beim Lesen!

Die Redaktion

Deutschlandstipendien für das Wintersemester 2023/24 wurden feierlich vergeben



Prof. Detlev Müller (l.) und René In der Stroth (r.) freuen sich über die Vergabe des DeutschlandSTIPENDIUMs an Plamedi Nkumu-Yeka (m.).

Bereits seit 2011 beteiligt sich IMM in Kooperation mit der Hochschule Mittweida an dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) aufgelegten Programm des DeutschlandSTIPENDIUMs. Zur Unterstützung und Förderung für besonders leistungsstarke und engagierte Studierende vergeben die IMM Stiftung und inzwischen auch die IMM electronics GmbH jedes Jahr zusammen zwei Stipendien. „Wir sehen dies als wichtigen Beitrag für unsere Zukunft und gegen den Fachkräftemangel“, so Paula Richter, Leiterin Personal. Zur offiziellen Übergabe der Stipendiatenurkunden am

16. November an der Hochschule Mittweida waren Prof. Detlev Müller und René In der Stroth anwesend. Für die IMM Stiftung wurde Maria Kломhuß von der Kommission ausgewählt - sie studiert den Bachelor im Bereich Soziale Arbeit. Für die IMM electronics GmbH wurde Plamedi Nkumu-Yeka (Master Industrial Management) ausgewählt. Prof. Detlev Müller war zudem in Personalunion als Mitglied des Lions Club Mittweida/Burgstädt anwesend. Dieser unterstützt ebenfalls zwei Studierende mit dem DeutschlandSTIPENDIUM.

Autoren: Doreen Ullrich, Deborah Härtel

Neuigkeiten aus der Region



VERANSTALTUNG TORFGRUBE 4 lädt zur Casinonacht

Wie wäre es mit etwas Black Jack oder Poker? Die TORFGRUBE 4 verwandelte sich am 30. Oktober in eine Casino-Location. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens von proagil/MW hatte Geschäftsführer Michael Kiesewetter zur Casinonacht geladen. Auch Prof. Detlev Müller war unter den anwesenden Gästen und kam mit Mitarbeitern, Mitgliedern und Partnern ins Gespräch.



JUBILÄUM „Goldene“ Vorlesung vor internationalen Studierenden

Seit nun 28 Jahren hielt Prof. Detlev Müller mit regelmäßigen Lehraufträgen an der Hochschule Mittweida Vorlesungen zum Thema „Entwurf elektronischer Baugruppen und Geräte“. Ab 2006 dann als Honorarprofessor. Am 6. November fand nun seine „Goldene“ Vorlesung, die letzte in diesem Fachgebiet, vor internationalen Teilnehmern aus Deutschland, China, Iran, Marokko und Kamerun, statt.



MEETING GeTTGroup trifft IMM electronics GmbH in Mittweida

Am 9. November trafen sich, auf Initiative von Prof. Detlev Müller (SSB), die Geschäftsführer von GETT.GROUP und IMM electronics GmbH. Im Gespräch zwischen Pierre Beer (GF/GETT), Matthias Banowski (GF/IMM) und Rene In der Stroth (GF/IMM) stellte man Gemeinsamkeiten fest. Erste Möglichkeiten für Kooperationen wurden besprochen und ein Gegenbesuch vereinbart.



VERANSTALTUNG IHK und BMW laden zum MartinsgansEssen

Die Marder GmbH in Hartha war am 10. November der Treffpunkt mittelsächsischer Unternehmer. Geladen hatten die IHK Mittelsachsen und der BMW Chemnitz zum traditionellen MartinsgansEssen. Im Mittelpunkt stand der Austausch über aktuelle Herausforderungen. Dr. Cindy Krause informierte über die aktuelle wirtschaftliche Situation und gab einen Ausblick auf 2024.



JUBILÄUM Volksbank Mittweida eG blickt auf 100 Jahre zurück

Gestern - Heute - Morgen: Unter dem Motto fand am 13. November die „100 Jahre Jubiläumsfeier“ der Volksbank Mittweida eG statt. Die Geschäftsführer zeigten die Anfänge der Bank, führten durch die Entwicklung in der Region Mittelsachsen und blickten visionär in die Zukunft. Glückwünsche kamen auch von Prof. Detlev Müller, der der Jubiläumsfeier im Wasserkraftwerk Mittweida beiwohnte.



VERANSTALTUNG JahresEmpfang der IHK Chemnitz

„Wie viel Krise verträgt Deutschland?“ fragte IHK-Präsident Max Jankowsky zum Jahresempfang der IHK Chemnitz am 23. November vor rund 250 Vertretern aus Wirtschaft und Politik. Aus Mittweida waren OB Ralf Schreiber, IMM-CFO René In der Stroth und Prof. Detlev Müller zu Gast. Die Redner boten ausreichend Input für die anschließende Podiumsdiskussion.

XIX. BenefizGALA der IMM Stiftung unterstützt zehn Projekte der Region



Prof. Detlev Müller (l.), Vorstandsvorsitzender der IMM Stiftung, freute sich, Spenden im Gesamtwert von 6220 Euro an zehn Projekte zur BenefizGALA in Ringethal überreichen zu können.

Am 10. September veranstaltete die IMM Stiftung – in ihrem 20. Jubiläumsjahr – zum 19. Mal ihre BenefizGALA im Rahmen des bundesweiten Tags des offenen Denkmals im Mittweidaer Ortsteil Ringethal.

In diesem Jahr stand die Veranstaltung unter dem Titel „Erdmuthe trifft auf Projekte“. Es handelte sich dabei um „Casting- und Fixprojekte“, die der Mittelsächsische Kultursommer e.V. (MISKUS) gemeinsam mit der IMM Stiftung vor Ort vorstellte. Die Veranstaltung selbst ging in der 30. Festivalsaison des MISKUS als Kultur-Projekt an den Start. Die anwesenden Gäste konnten direkt vor Ort spenden und/oder an Infoständen und -tafeln mehr zu den Projekten erfahren. Hierbei stellten sich vier regionale gemeinnützige Initiativen aus den Bereichen Kultur, Historie, Soziales sowie ein Spezial-Projekt vor.

Für musikalische Unterhaltung sorgten die Musiker der Musikschule Mittelsachsen. Auch die Präsentationen der anderen drei „Castingprojekte“ weckte das Interesse der Anwesenden. So schlüpfte Prof. Detlev Müller, Vorstandsvorsitzender der IMM Stiftung, als Johann Georg Aurich in das Kostüm eines Hauptmanns der Kommunalgarde. Feierlich überreichte er Jan Held, stellvertreten-

der Oberbürgermeister von Hainichen, eine Fotografie einer originalen „Preußischen Paradeschärpe für Offiziere für die Kommunalgarde/Bürgerwehr in Hainichen 1848“.

Der Müllerhof e.V. Mittweida wiederum präsentierte das Gesamt-Projekt „Geschichte in Geschichten“, welches in Anlehnung an das Buch „Steh-Auf-Geschichten“ entstehen soll. Hierbei werden einzelne Kurzgeschichten bzgl. Ringethaler Schloss zu einem Buch gesammelt.

Die Erweiterung des „Historischen Rundweges“ in Ringethal stellte zudem das vierte „Castingprojekt“ dar. Zum bereits bestehenden Rundweg sind nun sechs weitere Schilder entstanden, die im Ort aufgestellt werden und auf historische Gebäude und Relikte Bezug nehmen.

Für die Projekte konnten insgesamt 6220 Euro an Spenden gesammelt und den ProjektTrägern als Scheck feierlich übergeben werden.

Ebenso konnten sich die Besucher einen Überblick über die sechs „Fixprojekte“ „25 Jahre Daetz-

Stiftung“, „30 Jahre Netz-Werk Mittweida“, „30 Jahre Musikschule Mittweida“, „195 Jahre Johannes Schilling“, „15 Jahre Orgelverein Mittweida“ sowie „300 Jahre Silbermann-Orgeln“ verschaffen, die jeweils einen festen Betrag von je 500 Euro erhielten.

Die Spenden, die an diesem Tag gegeben wurden, sind entweder im Vorfeld eingegangen, direkt vor Ort gesammelt worden oder großzügig aus dem „JubiläumsFonds“ der IMM Stiftung gekommen. Die IMM Stiftung bedankt sich bei allen Gästen des Tages für die Unterstützung, aber auch bei allen Partnern, die die Veranstaltung im Vorfeld unterstützt haben.

Autorin: Deborah Härtel



Jan Held (l.) erhielt von Prof. Detlev Müller symbolisch ein Foto der originalen „Preußischen Paradeschärpe für Offiziere“ als Bestandteil einer Wanderausstellung.

IMM Stiftung überreichte zur TALENTSHOW rund 4500 Euro an Talente und Initiativen



Jeder der Teilnehmer der diesjährigen TALENTSHOW der IMM Stiftung konnte sich über einen Preis freuen.

Das Städtische FreizeitZentrum Mittweida (SFZM) war 2023 erneut Austragungsort der TALENTSHOW der IMM Stiftung.

Am 23. September präsentierten sich Talente aller Altersstufen speziell im Bereich „Wissenschaft/Technik“ sowie in den Sonderkategorien „Energie.Umwelt.AWARD“ und „KREATIVITÄT“ mit insgesamt sechs Projekten.

Eine Jury, bestehend aus fünf Vertretern unterschiedlicher Bereiche, beraten durch Mandy Weikelt, hatte die schwierige Aufgabe die eingereichten Projekte vor Ort zu bewerten und entsprechend zu prämiieren.

Die Bandbreite der wissenschaftlich/technischen Projekte reichte dabei von

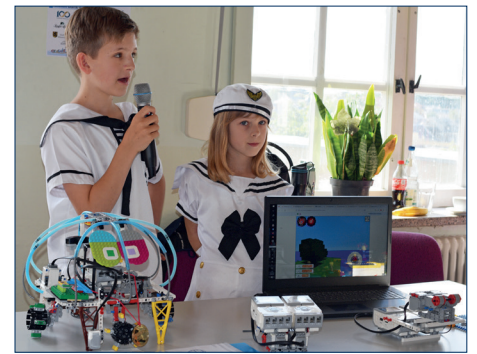
„alten Hasen“, wie der AG Technik, über 3D-Druck für Schulen bis hin zu Plänen für digitale Stadtrundgänge und innovativen Roboterlösungen.

Der Jury stellten die Kinder der AG Technik den Bau einer Drohne und den „Heißen Draht“ mit Computerunterstützung vor. Prämiert wurde dieses Projekt mit dem 2. Platz und 180 Euro.

Platz 1 - gesponsert mit 250 Euro von der IHK Chemnitz - vergab die Jury an das Projekt „3D-Druck an Schulen“. Den Kindern und Jugendlichen sollen während des Projektes die Fähigkeiten mitgegeben werden selbstständig eine Idee bis hin zu einem finalen Modell umzusetzen.

Der mit 250 Euro dotierte „Energie. Umwelt.AWARD“ - gesponsert vom ifem-Institut der Hochschule Mittweida - ging an das junge Geschwisterpaar Hannah und Richard Jerzembek für das Roboterprojekt „Aquabotlot“. Bei der Sonderausschreibung „KREATIVITÄT“ gab es ein ‚Kopf an Kopf - Rennen‘ zwischen dem Förderkreis Centro Arte

Monte Onore e.V. (CAMO), und dem dialogus e.V.



Hannah und Richard Jerzembek stellten ihr Projekt „Aquabotlot“ der fünfköpfigen Jury bei der TALENTSHOW der IMM Stiftung vor.



Die Jury - unter Leitung von Mandy Weikelt (l.) - beriet sich im Anschluss an die Vorstellung der sechs Projekte der TALENTSHOW.

Im 20. Jubiläumsjahr der IMM Stiftung wurden sogenannte „TALENTInitiativen“ vorgestellt. Hierbei handelt es sich um MAKERS-Initiativen, wie FutureSax, „Jugend forscht“, und des StartupPool Engagement in Mittweida.

Insgesamt wurden ca. 4500 Euro an Projekte und Initiativen für die Förderung junger und „reifer“ Talente ausgereicht! Nicht zuletzt dank zahlreicher Partner wie der Bürgerstiftung der Volksbank Mittweida eG und der IHK Chemnitz konnte die TALENTSHOW 2023 als Erfolg gewertet werden!

Autorin: Deborah Härtel

Weihnachtsfeier lockte in neue Location



Rund 100 Mitarbeiter waren zur IMM Weihnachtsfeier in die TORFGRUBE 4 gekommen. Es wartete nicht nur gute Unterhaltung auf die Mitarbeiter, sondern auch leckeres frisches Essen. Foto: DMR



Gräfin Cosel verband Historie mit Gegenwart und „strapazierte“ die Lachmuskeln.

Ein Angriff auf die Lachmuskeln, gefolgt vom kulinarischen Hochgenuss und gepaart mit einem gewissen Anspruch ans Köpfchen – das war die IMM Weihnachtsfeier 2023

Wenn man sich in der Nikolauswoche bei den Kollegen umhört, so scheint die diesjährige IMM Weihnachtsfeier am 1. Dezember ein sehr gelungener Abend gewesen zu sein. Mit einem frisch vom Schnee gepuderten Außenbereich, einem Weihnachtsmarkt anmutendem Empfang durch köstlichen kanadischen Glühwein und Apfelpunsch sowie noch warmen gebrannten Mandeln wurden die Mitarbeiter in der Location TORFGRUBE4 in Mittweida willkommen geheißen und eingestimmt. Die warmen Getränke und zwei Feuerstellen luden zum Verweilen ein und für ein paar Mitarbeiter ergab sich sogar ein kurzer, aber äußerst

interessanter Plausch mit dem Inhaber Robert Vennedey in und über seine kleine hauseigene Schau-Destillerie. In den Räumlichkeiten der TORFGRUBE 4 erwarteten die Gäste geschmackvoll gedeckte Tafeln und ein sehr freundliches Eventteam, wie bereits zum Sommerfest unterstützt durch einen „alten Bekannten“.

Nach kurzer Zeit folgte hoher Besuch von Gräfin Cosel, gespielt durch Birgit Lehmann. Die wortgewandte Dame bereicherte den Abend und forderte die Lachmuskeln aller Teilnehmer heraus. Mit ihren Anekdoten aus früheren Zeiten und den manchmal nicht mehr ganz zeitgemäßen Empfehlungen zum Führungswechsel im Unternehmen amüsierte sie wohl zweifellos jede Sitzreihe. Dabei bezog die Gräfin auch gerne mal das Kollegium mit ein. Zu erwähnen wären nur beispielhaft der Herr „Wie frisch gefallener Schnee“, Frau Ute oder der Gepunktete. Auch Firmengründer Prof. Detlev Müller und alle drei Geschäftsführer mussten den einen oder anderen Ulk auf ihre Kosten tragen.

Bei so viel Spaß verbrennt der Körper doch auch reichlich Energie und so wurde direkt im Anschluss ein fantastisches Abendbuffet geboten. Mit viel Liebe zum Detail und einer Hommage an alle Liebhaber des guten Fleisches bot das Team um Robert Vennedey vom frischen PulledPork-Burger, über argentinisches Rinderfilet „par excellence“, eine sehr leckere und vielfältige Auswahl an Beilagen und einem Run-

ning-Salatbuffet. Für die weitere Unterhaltung sorgten später noch Micha und Mösch mit einem IMM-Kneipenquiz-Spezial. Mit voll digitalisierten Fragen



und daraus resultierender Echtzeit-Auswertung führten sie die, in kleinen Teams, zusammengefundene Mitarbeiter durch Themen rund um die Welt. Die drei besten Teams durften sich über einen Gewinn freuen. Mit guter Stimmung sowie lockeren Gesprächen, leckeren Drinks und so manch geschwungenem Tanzbein ließen alle die Feier ausklingen und doch auch etwas später enden als geplant.

Die IMM bedankt sich hier noch einmal bei allen Teilnehmern für die schöne Weihnachtsfeier und wünscht in diesem Sinne allen Mitarbeitern und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit.

Autorin/Fotos: Doreen Ullrich



Neuigkeiten aus dem IMM TransferZentrum



AUSZEICHNUNG prostartup schlägt Michael Kreskowsky als sächsischen Tourismushelden vor

Der bekannte Preis „Tourismusheld Sachsen 2023“ wurde in diesem Jahr in der Kategorie „Engagement in Tourismusorten und -regionen“ u.a. an Michael Kreskowsky aus Grünlichtenberg verliehen. Die Auszeichnung, die vom Landestourismusverband Sachsen (LTV Sachsen) am 23. November auf der Messe Touristik & Caravaning

Leipzig vergeben wurde, würdigt besondere Persönlichkeiten, die sich herausragend um den Tourismus in Sachsen verdient gemacht haben.

Michael Kreskowsky ist seit über 20 Jahren in verschiedenen touristischen Bereichen aktiv und hat sich insbesondere als Reiseleiter, Gästeführer, Nachtwächter, Historischer Lehrer und Vortragender einen Namen gemacht. Mit Leidenschaft und Engagement bringt er den Menschen die Geschichte der Region auf

verständnisvolle Weise näher. In seiner langjährigen Tätigkeit hat sich Michael Kreskowsky nicht nur als Experte für lokale Historie etabliert, sondern weckt auch das Interesse für die nachkommenden Generationen. Er betrachtet seine Arbeit nicht nur als Beruf, sondern als Berufung und hat sein Hobby zu seiner Lebensaufgabe gemacht. Zwischen Nachtopf, Orgel und Schülern fühlt er sich wohl und setzt sich dafür ein, dass Kunst und Kultur als starke Verbindung zwischen den Generationen erhalten bleiben. Um dieses Engagement zu würdigen hat die IMM prostartup GmbH & Co. KG Michael Kreskowsky bereits im Juli 2023 zur Nominierung vorgeschlagen. Umso erfreulicher ist die Auszeichnung unseres langjährigen Partners.

Autorin: Deborah Härtel; PM



VERANSTALTUNG Jahresausklang präsentiert neue Freundeskreissprecherin

Der diesjährige StiftungsJahresausklang fand am 10. Dezember im IMM TransferZentrum (ITZ) statt. Vorausgegangen war eine StiftungsGremiensitzung. Prof. Detlev Müller informierte die anwesenden Gremienmitglieder über die StiftungsAktivitäten 2023 und leitete die Wahl der Freundeskreissprecher. Mandy Weikelt übernimmt von nun an die Aufgaben von Grit Büttner

und Matthias Herrmann.

Beim anschließenden StiftungsJahresausklang, welcher von Michael Kreskowsky moderiert wurde, konnten rund 25 Gäste im ITZ zum gemeinsamen MartinsgansEssen begrüßt werden. Im Rahmen des Abends durfte sich Patrick Mehner über 700 Euro für den Druck von 3D-Figuren der Ringethaler SchlossPyramide freuen. Die Stiftung selbst erhielt von der IMM electronics GmbH eine JahresendSpende über 2500 Euro.

Autorin: Deborah Härtel

KALENDER Mit der IMM Stiftung durch das Jahr 2024

Der TischKalender 2024 „Mittweida - Gesichter und Geschichten“ nimmt Sie thematisch mit auf einen Ausflug in die Hochschulstadt. Ausgewählte Fotografien zeigen Gebäude in und um Mittweida „Früher & Heute“ in Verbindung mit dem vielfältigen Engagement der IMM Stiftung. Über 200 Exemplare des TischKalenders wurden auch in diesem Jahr gedruckt und als Weihnachtsgeschenk an die IMM Mitarbeiter, den Freundeskreis der IMM Stiftung sowie Gremienmitglieder und Partner verschenkt.



Große Trauer um Stifter Peter Daetz



*Peter Daetz, Gründer der Daetz-Stiftung, starb Ende November nur einen Monat nach dem Tod seiner geliebten Frau Marlene Daetz.
Foto: Daetz-Stiftung*

Im 25. Jahr des Bestehens seiner Stiftung verstarb der Initiator der Daetz-Stiftung am 28. November im Alter von 93 Jahren in Erlangen. Mit dem Tod von Peter Daetz verliert auch Sachsen einen innovativen Vordenker, Pionier und Wegbereiter.

Die Trauer sitzt tief im Team der Daetz-Stiftung und des, im vergangenen Jahr aus der Stiftung hervorgegangenen dialogus e.V., denn genau einen Monat nach dem Tod von Marlene Daetz hat auch Peter Daetz die weltliche Bühne verlassen, die er in den letzten Jahrzehnten maßgeblich mitprägte.

Der Ex-Siemens-Manager war zeitlebens in der Welt zuhause und beschloss, sich nach seiner aktiven beruflichen Phase nur noch um gemeinnützige und selbstlose Projekte zu kümmern. Dabei war es dem international und interkulturell erfahrenen Peter Daetz immer wichtig zu betonen, dass nicht nur das Erlernen einer anderen Sprache der Erfolgsgarant im Umgang mit anderen Kulturen ist, sondern dass man verstehen muss, wie Andere denken und fühlen und warum das aus ihren Traditionen und Denkweisen heraus so ist. Seine Frau Marlene und er haben dieses auch aktiv gelebt mit jahrelangen Aufenthalten in Indonesien, Iran und Japan. Anfang der 1990iger Jahre folgte

Peter Daetz dem Ruf des damaligen Sächsischen Ministerpräsidenten Kurt Biedenkopf und baute ehrenamtlich in Flöha das Förderzentrum Mittelsachsen für Produktentwicklung und Existenzgründung auf. Durch dieses Engagement wurden zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen und noch heute gingen namhafte Firmen aus dieser Existenzgründerzeit hervor. Sein eigentliches Ansinnen, die Kulturen der Welt nach Deutschland zu holen, blieb während der ganzen Zeit präsent. Nachdem Sachsen ihn gebeten hatte, seinen Traum hier zu verwirklichen, wurde 2001 das damalige Daetz-Centrum in Lichtenstein eröffnet. Genau für diesen Zweck gründete Peter Daetz Jahre zuvor seine Stiftung und reiste mit seiner Frau Marlene in über 35 Länder, um Holzbildhauerexponate zu erwerben, die die jeweiligen Kulturen mit ihren Gefühlen, Denkweisen und Traditionen repräsentieren und anschließend in Lichtenstein gezeigt wurden.

Seit 2001 war diese weltweit einzigartige Weltausstellung in Lichtenstein mit 600 Exponaten zu sehen, die mehr als eine halbe Millionen Menschen besucht haben. In Kombination mit verschiedenen Bildungsprogrammen prägte die Daetz-Stiftung den kulturpädagogischen und touristischen Sektor Sachsens und

darüber hinaus.

Im Jahr 2022 musste sie mit ihren Exponaten die Heimat in Lichtenstein verlassen und engagiert sich seitdem für einen Neuanfang in Mittweida. „Wir hätten es uns so sehr gewünscht, dass Peter Daetz einen Neustart der Weltausstellung noch hätte miterleben können“, sagt Mandy Weikelt, Vorstandsvorsitzende der Daetz Stiftung und des dialogus e.V. Das Neukonzept unter dem Titel ‚Paulas Walz‘ ist eine dynamische Ausstellung zum Anfassen und Mitmachen. Sie wurde in über einem Jahr in detailreicher Arbeit mit vielen Partnern erarbeitet. Mit dem Tod von Marlene und Peter Daetz reißt aber das Engagement der Familie Daetz nicht ab, ganz im Gegenteil. Die Söhne Wolf-Rüdiger und Nils-Peter sowie einige Enkel engagieren sich schon seit vielen Jahren für das Ansinnen der Eltern bzw. Großeltern und arbeiten in den Gremien der Stiftung und des Vereins dialogus mit, um das Lebenswerk weiterzuführen.

Mit Peter Daetz ist eine faszinierende, starke Persönlichkeit von uns gegangen. Sein Tod reißt eine große Lücke. Durch sein Wirken hat er tiefe Spuren in der sächsischen Kultur- und Bildungslandschaft hinterlassen.

Autorin: Mandy Weikelt (Assoziiertes Mitglied im ITZ)

MDR-Drehteam in Ringethal: Unser Dorf hat Wochenende

Ende Oktober gab es für die Vereine in Ringethal ein aufregendes Wochenende. Der MDR war mit zwei Drehteamen für das Format „Unser Dorf hat Wochenende“ vor Ort, um das Wochenende in Ringethal einzufangen.

Für die Akteure war es eine wunderbare Erfahrung. Die Drehteamen des MDR haben an mehreren Orten in Ringethal gefilmt, Interviews geführt, beobachtet, zugehört..., quasi sind sie mit den Vereinen durchs Wochenende gegangen.

Allen Beteiligten hat es Spaß gemacht! Und das Resultat kann sich sehen.

Wer Zeit und Lust hat in unser Dorf zu schauen, ist herzlich eingeladen den Bericht in der MDR-Mediathek nachzuschauen.

Autor: FV „Schloss Ringethal“ e.V.



Terminvorschau



5. Januar 2024

Neujahrsempfang des OB MW
- Sporthalle „Am Schwanenteich“ MW

1. April 2024

IMM Geburtstag
- Start ins 35. IMM-Jahr

1. Mai 2024

21. Mitteldeutscher Burgentag
- Schloss Ringethal / 100 Jahre Radio

vorbehaltlich Änderungen

Innovation und Engagement – Die GENOvation Days 2023



Als Gastredner hatte Dominik Baumann die Gelegenheit, die Vision und Strategien für Innovation zu teilen und zu diskutieren, wie wichtig es ist, in diesem Bereich proaktiv zu sein.

Die TeleskopEffekt GmbH hatte Gelegenheit bei den GENOvation Days in Berlin einen Rednerbeitrag zu halten, mit der zentrale Frage im Fokus: „Investieren wir als GFG-Gruppe genug in Innovation?“ Die Antwort ist umfangreich, da sie nicht nur finanzielle Investitionen betrifft, sondern auch die Schaffung von Ressourcen und die Etablierung einer Unternehmenskultur, die Innovation fördert. Der Schlüssel für die TeleskopEffekt ist die Bedeutung von Partnerschaften. Die Zusammenarbeit mit externen Experten und Organisationen kann frische Perspektiven und Fachwissen einbringen, was für das Wachstum und die Diversifikation unserer Innovationsbemühungen wesentlich ist. Innovation ist nicht nur eine Option, sondern eine Notwendigkeit für die Zukunft. Die Vision der TeleskopEffekt GmbH ist es, nachhaltige und zukunftsorientierte Banken sowie deren Kunden

einen einfachen Weg zur Veränderung zu ebnet und die Digitalisierung erlebbar zu machen. Mit ihren Veranstaltungen und Reisen schafft das Unternehmen einzigartige Erfahrungen und fördert den Wandel hin zu einer erfolgreichen digitalen Zukunft.

Erlebbar ist dabei auch das Innovationszentrum, somit das Herzstück der TeleskopEffekt, die Werkbank32. Die modernen, interaktiven und farbenfrohen Innovationsräume können für Workshops, Events, zum Tapetenwechsel für neue Denkansätze oder zum Coworking gebucht werden. Von Networking Area, Konferenzräume für kleinere Gruppen, Seminarräume mit viel Freiraum bei der Gestaltung bis hin zum digitalen Showroom bietet die Werkbank32 diverse Möglichkeiten für Ihren persönlichen Bedarf.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Autorin/Foto: Tanja Speck/ TeleskopEffekt

Impressum

Herausgeber:

Prof. Dipl.-Ing. Detlev Müller | IMM prostartup GmbH & Co. KG | Leipziger Straße 25 | 09648 Mittweida

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Prof. Dipl.-Ing. Detlev Müller | kontakt@muellerdetlev.de | www.muellerdetlev.de

Redaktion:

prostartup-Team | Ansprechpartner: Deborah Härtel, IMM prostartup GmbH & Co. KG
tel: +49 3727 6205-612

Fotos:

IMM electronics GmbH, IMM prostartup GmbH & Co. KG, Prof. Dipl.-Ing. Detlev Müller privat (wenn nicht anders vermerkt), Grafik: www.freepik.com, pixabay.com

Dieser Newsletter dient dem internen Gebrauch. Eine Nutzung im kommerziellen Bereich ist ausdrücklich untersagt.